



Die Schülerpaten haben es sich zur Aufgabe gemacht, den Fünftklässlern den Start an der Schule zu erleichtern.

FOTO: MARKUS PFEIFFER

# Schülerpaten helfen beim Schulstart

Unter dem Motto „Tännichtschüler sind füreinander da“ helfen elf Schülerpaten 64 Neuankömmlingen beim Start in den Unterrichtsaltag.

VON SUSANNE STREICHER

**MEERANE** – Die Erstklässler haben die ersten Tage ihres aufregenden Schülerleben an den Grundschulen hinter sich. Auch der Wechsel auf eine weiterführende Schule ist für Kinder ein Abenteuer, das mit Veränderungen verbunden ist. Damit

den 64 Neulingen der Start an der Tännichtschule in Meerane etwas leichter fällt, kümmern sich insgesamt elf Schülerpaten zwischen zwölf und 14 Jahren um die Fünftklässler.

Eine von ihnen ist Samentha Eichel. Die Neuntklässlerin engagiert sich neben dem Schulunterricht seit anderthalb Jahren als Schülerpatin. „Mir macht es Spaß, die jüngeren Schüler durch das Schulgebäude zu führen und ihnen zu zeigen, wo sie zum Beispiel den Vertretungsplan finden und was der kürzeste Weg zur Mensa ist“, sagt die junge Meeranerin. In die Lage der Jungen und Mädchen kann sie sich gut hineinversetzen. „Am Anfang wusste ich auch erst nicht, wo ich die Klassen-

zimmer finde. Darum finde ich, dass das Patenschaftsprojekt eine gute Sache ist“, sagt sie.

Für die erste Schulwoche hat sich die 14-Jährige mit ihrem Team einige Überraschungen für die Fünftklässler einfallen lassen. „Wir haben beispielsweise eine Schatzsuche durch Meerane organisiert. Mithilfe einer App sollten die Jungen und Mädchen einen Juwel aufspüren. Außerdem haben wir einen Kennenlernnachmittag und eine Schülerallye durch das Schulhaus veranstaltet“, sagt Jason Brehm, der die siebte Klasse der Tännichtschule besucht.

Ins Leben gerufen hat das Patenschaftsprojekt Schulsozialarbeiterin Susan Holz. Die Glauchauerin ist

seit 2017 für den Jugendclub „Beverly Hill’s“ in Meerane tätig, welcher als Träger für die Schulsozialarbeit für die Tännicht-Oberschule in Meerane fungiert. „Der Übergang in die fünfte Klasse bringt für die Schüler große Veränderungen mit sich. Es gibt mehr Räume, viel mehr Mitschüler und neue Lehrer. Ziel des Ganzen soll sein, dass die größeren Schüler den kleineren beim Lösen von Problemen helfen. Zum Beispiel bei der Suche des Klassenzimmers, wenn Sachen weg sind oder bei der Schlichtung von kleinen Streitigkeiten“, sagt die Sozialpädagogin. Doch nicht nur für die Fünftklässler sieht sie Vorteile. „Die älteren Schüler lernen außerdem Verantwortung zu übernehmen“, sagt die Pädagogin.